



Medienbildungskonzept der Grundschule Wiepenkathen

1. Grundlegende Gedanken

Ein Leitsatz in unserem Schulprogramm lautet: „In unserer Schule soll der Unterricht den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden.“ Die Entwicklung unserer technologischen Wissensgesellschaft ist erheblich mit digitalen Medien verbunden und erfordert eine enorme Anpassungsfähigkeit, begründet in dem rasanten Wandel der Gesellschaft und Technologie. Auch aus der kindlichen Lebenswirklichkeit sind digitale Medien nicht mehr wegzudenken. In vielen Kinderzimmern gehört ein Computer, Handy oder Tablet bereits während der Grundschulzeit zum Inventar und darf von den Kindern oft selbstständig genutzt werden.

Deshalb sollte bereits die Grundschule den Kindern zu einer kritischen Einschätzung im Umgang mit digitalen Medien verhelfen, damit diese sinnvoll genutzt werden können.

Auch im Methodenkonzept unserer Schule ist die Notwendigkeit des Computereinsatzes einschließlich der Internetnutzung und -recherche verankert.

2. Medienpädagogisches Konzept

Digitale Medien werden als selbstverständliches Medium in den Unterricht eingebunden und in allen Fächern bspw. verwendet:

- ☞ als Schreibgerät zum Verfassen und Gestalten von Texten (mit Hilfe einer kindgerechten Textverarbeitung, wie z.B. Word, Pages),
- ☞ für die Informationsbeschaffung (z.B. Blinde Kuh, Klexikon, FragFinn, etc.),
- ☞ für die Gestaltung von Veröffentlichungen auch auf unserer Homepage, wie z.B. Klassen- bzw. Schulzeitungen, Berichte über Projekte, Ausflüge und Klassenfahrten,
- ☞ für die tägliche Übung (mit Hilfe von Lernprogrammen, wie z.B. Denken und Rechnen, Lernwerkstatt 8, Antolin, Leseludi, u.a.),
- ☞ für die Förderung lernschwacher bzw. höherbegabter Schüler (mit Hilfe entsprechender Lernsoftware),
- ☞ für die Schulung des logischen Denkvermögens (mit Hilfe verschiedener sinnvoller Spiele),
- ☞ für die Gestaltung von Bildern (mit Hilfe von „Malprogrammen“, wie z.B. MS Paint).
- ☞ als Präsentationsmöglichkeit von Unterrichtsinhalten

Insbesondere **Digitale Tafeln und Displays** eröffnen für diese letztere Unterrichtsgestaltung viele Möglichkeiten. So lassen sich einfache Tafelbilder mit multimedialen Präsentationen und Informationen kombinieren. Tafelbilder können gespeichert, nachträglich verändert, kopiert und an die Schüler, digital oder in Form von Ausdrucken, weitergegeben werden. Interaktives Arbeiten an einem Produkt wird damit wesentlich vereinfacht bzw. erst möglich. Neben der Arbeit mit Stiften kann auch direkt mit den Fingern am Display gearbeitet werden; diese haptische Handlungskomponente (Verschieben von Objekten, Sortieren, Ordnen, direktes Beschriften etc.) ist im Lernprozess vielfach eine wichtige Unterstützung.

Mit **Dokumentenkeras** können Buch- und Heftseiten, Arbeitsblätter oder Zeitungen an die Tafel projiziert werden. Auch können kleinere Modelle und Experimente für die ganze Klasse sichtbar gemacht werden. So können zusätzliche Visualisierungen und Lernhilfen angeboten werden. Die Dokumentenkeras ermöglichen auch die Präsentation von analogen Schüler- und Gruppenarbeiten. Dies ist insbesondere dann hilfreich, wenn die Arbeiten gezeichnete Elemente enthalten. Die Schüler können ihre Arbeiten zur Diskussion stellen und ein direktes Feedback erhalten. Zwischenstände und Arbeitsergebnisse können fotografiert und abgespeichert werden. Dokumentenkeras sind daher ein wesentliches Hilfsmittel für einen anschaulichen Unterricht und die Gestaltung einer kooperativen und interaktiven Lernumgebung in unserer Schule.

Des Weiteren ermöglicht der Einsatz von **iPads**, **Laptops**, einem **MacBook** oder der **Computerecken** die aufgeführten Vorteile auch für individuelle Kleingruppen ohne nötigen Ortswechsel oder Unterbrechung der Arbeitsphasen. Neben der Förderung der Selbstständigkeit durch die Gegebenheit der eigenen Informationsbeschaffung, können diese Medien während eines Lernprozesses unmittelbar jedem Einzelnen ein Feedback geben, welches in Abhängigkeit von der Lerngruppengröße sicherlich in anderer Form weniger effektiv ist. Ferner bieten die iPads neben der schriftlichen Bearbeitung von Aufgaben mit unterschiedlichsten Tools, die Möglichkeiten von Foto- und Sprachaufnahmen, die jederzeit an die Tafeln zu Teilhabe der Klasse gestellt, aber auch untereinander ergänzt und verbessert werden können.

Neben den genannten Einsatzbereichen sollen die Kinder auch die Möglichkeiten, Gefahren und Chancen des expandierenden Mediums „Internet“ kennen lernen. Dazu bietet sich das Internet als Informationsquelle sowie als Kontaktplattform an. Mit unserer Schulhomepage wird zudem eine Präsentationsmöglichkeit im Internet geboten.

3. Ausstattung unserer Schule und Nutzung digitaler Medien

3.1 Klassenräume

Jeder Klassenraum ist mit einem Mimio Interaktiven Tafelsystem, das mit der vorhandenen Mimio Studio Software bedient werden kann, oder einem interaktiven Display ausgestattet. Der angeschlossene Computer besitzt als Betriebssystem Windows 10 und kann mit dem Internet verbunden werden. Ebenso ist es möglich, alle üblichen Computerprogramme (einschließlich Lernsoftware) zu benutzen. Das integrierte CD-Laufwerk ermöglicht problemlos das Abspielen von DVDs. Zur Ausstattung gehört auch eine Dokumentenkamera, sodass jederzeit gedruckte Materialien und Schülerergebnisse an das Whiteboard projiziert werden können (*siehe 2*).

Bei den interaktiven Mimio-Tafeln treten gehäuft massive Störungen auf, so dass die Notwendigkeit besteht die Klassenräume umgehend mit digitalen Displays auszustatten, die den neuesten technischen Anforderungen entsprechen. So wie bereits in Raum 5 geschehen. Nach den bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen aus anderen Schulen überwiegen die Vorteile des interaktiven Displays in Hinblick auf Seitenlichtempfindlichkeit sowie Störanfälligkeit und vermitteln ein besseres Schreibempfinden, welches für Grundschüler/innen immens wichtig ist. Interaktive Tafeln haben den Nachteil, dass die Sensoren nach und nach versagen, so dass die beschreibbare Fläche abnimmt. Dieser Effekt tritt vor allem in den Ecken der Tafeln auf. Bei zukünftigen Neuanschaffungen sind daher interaktive Displays zu bevorzugen.

Außerdem sind überall sogenannte Computerecken eingerichtet, so dass hier die PC-Nutzung in die tägliche Unterrichtsarbeit integriert werden kann.

Als Schullizenz steht folgende Lernsoftware zur Verfügung:

- Software für interaktive Tafeln: Denken und Rechnen, Zebra, Lego Education WeDo
- Lernwerkstatt 8
- GIDA „Unser Körper“, „Hebel & Werkzeuge“, „Elektrischer Strom“, „Unsere Bäume“, „Feuer“, „Zeit“, „Arbeit“ und „Wasserkreislauf“

Neben den Computern ist in jedem Klassenraum auch ein CD-Rekorder (teilweise auch mit USB-Anschluss) vorhanden, so dass eine weitere Abspielmöglichkeit gegeben ist.

3.2 Computerraum

In Raum 15 befinden sich 23 miteinander vernetzte Arbeitsplätze, die alle über einen Zugang zum Internet verfügen. 2016/2017 wurden 15 Computerarbeitsplätze erneuert und 2019 mit vier weiteren Arbeitsplätzen ergänzt. In den Folgejahren wurde die Anzahl stetig erhöht, sodass hier nun 22 gleiche Schülerarbeitsplätze und ein Lehrerbereich entstanden sind.

Zur Ausstattung des Raums gehören des Weiteren ein Beamer, ein Farbdrucker, 15 Kopfhörer sowie USB-Sticks zur Datensicherung.

3.3 Gruppenräume

In den Ruheräumen 7, 9 und 19 wurden jeweils 2 ausstattungsgleiche Schülerarbeitsplätze geschaffen, die selbstständig von den Kindern genutzt werden können.

In Raum 7 hat sich unsere Schulsozialarbeiterin, Frau O. Dyck, einen Arbeitsbereich eingerichtet. Dort nutzt sie einen Schul-Laptop sowie einen zusätzlichen Drucker.

3.4 Tablets und Laptops

Für Unterrichtszwecke stehen uns zusätzlich 3 Laptops, 1 MacBook und 15 iPads mit Hüllen und Ladekoffer zur Verfügung. Die iPads können während Homeschoolingphasen an bedürftige SuS ausgeliehen werden. Dies dient der Aufrechterhaltung des Kontakts und der Versorgung mit Unterrichtsmaterial über IServ. Anschließend sollen die Tablets im Präsenzunterricht genutzt werden, u.a. um den SuS den Umgang und die Gefahren des Internets an ihnen bekannten Geräten näher zu bringen, aber auch um individuelle Lernprozesse zu unterstützen. Anfang 2021 wurden weitere 15 iPads mit Hüllen und Ladekoffer beschafft, um im Präsenzunterricht einen ganzen Klassensatz zur Verfügung zu haben. Auch diese Geräte können im Bedarfsfall ausgeliehen werden.

Seit 10/2021 steht jeder Lehrkraft ein iPad als Ausleihgerät zur Verfügung.

Die mobilen Endgeräte werden über das MDM JamfSchool verwaltet und gesteuert, welches bspw. die zentrale Installation von Apps auf den iPads ermöglicht.

Aktuell sind u.a. hierzu folgende Apps nutzbar:

Name	Inhalte	Fächer	Jahrgang
Anton	Diverse (Account-Erstellung nötig)		1-4
Schlaukopf	Diverse		1-4
ZebraSchreibtabelle	Laute, Silbenschwünge	Deutsch	1-2
Sätze lesen	Lesen, Bildzuordnung	Deutsch	1-2
Lesen lernen 1	Wörter zuordnen, Artikel	Deutsch	1-2
Lesen lernen 2	Wörter zuordnen, Artikel	Deutsch	1-2
Kopfrechnen	Grundrechenarten	Mathe	1-4
Fiete Mathe	Zahlen zerlegen und addieren	Mathe	1
Uhrzeit lernen lite	Volle Stunden	Mathe	1
Pushy	Knobelei		1-4
Die kleine Waldfibel	Tiere und Pflanzen des Waldes	SU	2-4
Wo liegt das?	Karten	SU	4
SchoolTool	Lärmampel		1-4
Book Creator	Arbeitsaufträge/ Tipps/ Seitenerstellung		
Classroom	Verteilung und Kontrolle		
Garage Band	Instrumente spielen	Musik	2-4
Green Screen	Gefahren im Internet		3-4
Karibu Silbenschwingen	Silbenschwünge	Deutsch	1
Lesestart zum Lesenlernen	Lesen und Hören	Deutsch	1
Pages	Text- und Bilderstellung		1-4
Petterssons Erfindungen	Erfindungen nachbauen	SU	1-4
Fragenbär	Richtig konzentrieren		1-4
Stop Motion	Kurzfilme	Kunst/ SU/..	3-4
Unsplash	Bilderauswahl		
FragFinn	Suchmaschine		

So sollen iPads in der Einzelförderung im Rahmen der Inklusion genutzt werden. Für den Förderunterricht wurde zudem ein MacBook angeschafft. Für die Nutzung der mobilen Endgeräte ist ein flächendeckendes WLAN unerlässlich.

3.5 LAN und WLAN

Die GS Wiepenkathen verfügt über einen VDSL 100-Internetanschluss. Die Bandbreite ist derzeit ausreichend. Ein WLAN-Netz stand nur im Verwaltungsbereich zu Verfügung. Das LAN war an seine Grenzen gekommen und der Aufbau des Netzwerks insgesamt nicht mehr zeitgemäß. U.a. ein flächendeckendes WLAN-Netz im Schulgebäude ist aber Grundvoraussetzung für die effektive Arbeit mit digitalen Medien. Daher wurden umfangreiche Installationsmaßnahmen zur Ertüchtigung des LAN, eine Restrukturierung der Netzwerkschränke und eine Erweiterung der Netzwerkkapazität vorgenommen. Die bereits im Vorwege beschafften und provisorisch installierten 18 WLAN-Access-Points mit Controller wurden inzwischen hinsichtlich der Standorte nachjustiert und fest montiert, so dass ein flächendeckendes WLAN vorhanden ist.

3.6 Jugendschutz

Der Zugang zum Internet wird über entsprechende Listen in IServ (Black- und Whitelists) für die Schüler beschränkt. Eine kontinuierliche Überwachung und Sperrung aller Inhalte ist dadurch nur bedingt möglich. Dies birgt die Gefahr, dass Schülerinnen und Schüler auf Webseiten geraten, die für sie ungeeignet sind. Zur Optimierung wurde ein „Time for Kids“-Router und –Schulfilter beschafft und installiert, der wesentlich effizientere Filter beinhaltet.

3.7 Lehrerarbeitsplätze

Im Sachunterrichtsraum stehen drei Computerarbeitsplätze mit Internetzugang für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung, die eine Anmeldung über IServ ermöglichen. In diesem Raum befindet sich auch ein Farbdrucker, der von jedem Computer aus angewählt werden kann. Zusätzlich steht ein Ersatzkopierer mit Makeln in der Druckqualität bereit. Auch im Materialraum Deutsch ist ein weiterer Computerarbeitsplatz für Lehrkräfte mit gleicher Ausstattung vorhanden. An diesem PC ist zusätzlich ein Flachbettscanner angeschlossen.

Auf den Computern sind nahezu alle gebräuchlichen Programme installiert, die es ermöglichen, Texte oder Arbeitsblätter selbst zu erstellen. Zudem ist ein Schnellzugriff zum Dateienorder abgelegter Unterrichtsmaterialien und wichtiger Vordrucke aus IServ vorhanden. Eine weitere Erleichterung stellt hinzukommend die angeschaffte Schullizenz des Worksheet Crafters dar. Mit dem Zeugnisprogramm „TLH to go“ ist es außerdem möglich, die Zeugnisse vor Ort in der Schule zu schreiben und zu drucken.

Zusätzlich steht jeder Lehrkraft – wie bereits unter 3.4 erwähnt – ein iPad zur Ausleihe zur Verfügung.

3.8 Verwaltung

Im Bereich der Verwaltung (Sekretariat, Rektoren- und Konrektorenzimmer) gibt es drei Arbeitsplätze, die mit zwei Druckern und einem Faxgerät ausgestattet sind.

3.9 Sonstiges

Unsere Schule ist im Besitz eines Kopierers, der vielfältige Bearbeitungsmöglichkeiten bietet.

Des Weiteren verfügt unsere Schule über eine Digitalkamera. Hiermit ist es uns möglich, Fotos von Schul- und Klassenveranstaltungen zu machen und für Veröffentlichungen aus dem Schulleben (in gedruckter Form und auf der Schulhomepage) zu be- und verarbeiten.

In Raum 6 befindet sich zusätzlich eine fahrbare interaktive Tafel.

Außerdem ist im Büro des Hausmeisters ein internetfähiger Computer vorhanden.

3.9.1 IServ

In unserer Schule ist IServ installiert und eingerichtet. **IServ** ist ein auf Debian basierender, kostenpflichtiger Schulserver, der den Aufbau eines Schulnetzwerks inklusive Webportal ermöglicht. Der Fokus bei der Entwicklung liegt auf einer einfachen Bedienung und Administration.

Aktuelle Nutzung

- Einrichtung von Gruppen
 - Kategorisierung und Aktualisierung von Personen der GS Wiepenkathen
- Email
 - Abwicklung des Schulbriefverkehrs
 - Schnellauswahl der Gruppe möglich
- Dateien
 - Geordneter Datenfundus zur Erleichterung des Schulalltags
 - Bereicherung des Unterrichts in digitaler Form
 - Digitalisierung von Protokollen, Arbeitsplänen und anderer Dokumente
 - Bereitstellung von Heimarbeitsmaterialien für die einzelnen Klassen
- Kalender
 - Überblick der schulischen Geschehnisse für das Kollegium
- News
 - Markante Mitteilungen an verschiedene Gruppen
 - Anerkennung besonderer Leistungen
- Störungsmeldungen
 - Individueller Report von Fehlfunktionen und Schäden der digitalen Medien
 - Nachverfolgung der Bearbeitung eines Problems möglich
- Videokonferenzen
 - Moderation und digitaler Austausch mit Einzelnen, Gruppen oder auch außerschulischen Partnern
- Buchungen
 - Übersichtliche Kennzeichnung von iPad- und Raumbelagungen

Weitere Verwendungsmöglichkeiten

- Adressbuch
 - Einrichtung individueller Verteilerlisten
- Dateien
 - Ablage von Briefen, Dokumenten und Hilfen für die einzelnen Klassen
 - Fotosammlung nach Absprache
- Kalender
 - Führen eines klasseninternen Kalenders
- Umfragen
 - Erstellung und Durchführung eben dieser
- Messenger
 - Kurznachrichtenaustausch
- Klausurplan
 - Eintragen von Tests und deren Inhalte
 - Verhinderung von Überschneidungen oder Häufungen
 - Automatische Anzeige für jeweilige Gruppe
- Office
 - Bearbeitung und Öffnen von ausgewählten Dokumenten in IServ

In der Erprobung

- Aufgaben
 - Digitale Übermittlung und Abgabe ggf. mit Fristen
- Knowledge-Base
 - Ablagesystem für Dokumente mit Suchfunktion
 - Einschränkungen der Einsicht möglich
- Kurswahlen

- Digitales Abstimmungssystem bestimmter Gruppen
- Automatisiertes, faires Losverfahren
- Foren
 - Meinungsaustausch über Sachverhalte

4. Support und Wartung

Grundsätzlich liegt der First-Level-Support in Verantwortung der Schule bzw. des Medienbeauftragten und den Second- und Third-Level-Support erledigt der vom Schulträger beauftragte externen IT-Dienstleister, die Fa. CCV aus Cadenberge. Störungen werden von den Lehrkräften an den Medienbeauftragten gemeldet, der diese ggf. über IServ an CCV meldet.

Um die Medienbeauftragten in die Lage zu versetzen, auch den First-Level-Support hinsichtlich der iPads abdecken zu können, wurde durch den Schulträger eine iPad-Fortbildung organisiert.

5. Ziele

Wir verstehen digitale Medien als weiteres Hilfsmittel zur Planung und Durchführung von Unterricht. Diese können den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Weiterhin stellt ein kompetenter Umgang mit digitalen Medien ein wichtiges Erfolgskriterium für die Weiterarbeit an den weiterführenden Schulen und in der Lebenswelt der Kinder dar.

Unser Ziel ist es, dass **alle Schülerinnen und Schüler** vielfältige digitale Medien für folgende Arbeitsprozesse nutzen können:

- in Projekten bzw. bei projektorientierten Arbeitsformen,
- zur Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwächen,
- zur Förderung bei besonderen Sach- und Schreibinteressen,
- in spezifischen Arbeits- und Übungsphasen innerhalb eines binnendifferenzierten Unterrichts, z.B. Arbeitspläne, Freiarbeit,
- zur Einübung der im Kerncurriculum vorgeschriebenen fachspezifischen Arbeitsweisen (z.B. Durchführung von Schreibkonferenzen, Umgang mit Sachtexten, Schulung des Hörverstehens, Plakaterstellung),
- Einsätze im AG-Bereich mit projektorientierter bzw. medienpädagogischer Ausrichtung,
- Kommunikation mit IServ

In den Zielen des Schulprogramms nehmen der Umgang, der Einsatz und das Lernen mit digitalen Medien eine besondere Rolle für die kommenden Schuljahre ein.

6. Geplante Maßnahmen

6.1 Ziele und Maßnahmen der Heranführung der Schüler an digitale Endgeräte

Im Rahmen eines Spiralcurriculums sollen die Schülerinnen und Schüler beginnend mit der ersten Klasse an die Arbeit mit digitalen Endgeräten herangeführt werden. Aufeinander aufbauend müssen folgende Inhalte bis zur Klasse 4 vermittelt werden:

1. Schuljahr

- Verhalten im Computerraum/ Sachgerechter Umgang mit iPad/Laptop/MacBook
- Kennenlernen der digitalen Endgeräte und deren wesentlichen Bestandteile (Bildschirm, Maus, Tastatur, Rechner, Kopfhörer, Drucker, iPad-Hülle, Ladekabel)
- Ein- und Ausschalten
- Öffnen, Bedienen und Schließen der Lernwerkstatt sowie ausgewählter Apps
- Umgang mit der Maus (Maustrainer der Lernwerkstatt)
- Leseludi

2. Schuljahr

- Wiederholung Klasse 1
- Einübung erster Tastaturfunktionen (Großschreibung, Leertaste, Enter, erstes Schreiben kurzer Texte)
- Drucken der Texte
- Arbeit in der Lernwerkstatt
- Malen mit Paint/Pages
- Antolin (für leistungsstarke Kinder)

3. Schuljahr

- Wiederholung Klasse 2
- Gestalten eines kurzen Textes (Schriftgröße, -art, speichern, Funktionen, Anordnungen)
- Einführung der Suchmaschine „FragFinn“
- Einüben erster Internetanwendungen
- Einführung Antolin
- Betrachten der Schulhomepage
- Funktionen von IServ

4. Schuljahr

- Gestaltung einer Themenseite
 - ClipArts einfügen und bearbeiten
 - WordArts einfügen
 - Rahmen setzen
- Wiederholung „FragFinn“ – Ausbau „BlindeKuh“, „Klexikon“
 - Informationsbeschaffung
- Anlegen von Tabellen (Inhaltsverzeichnis, Stundenplan)
- Gefahren im Internet, Zusammenarbeit mit der Polizei durch das Theaterstück „Netzdschungel“
- Wiederholung IServ

Die Inhalte dieses Spiralcurriculums sind im Klassenbuch einsehbar und müssen nach Einführung und Übung von der Lehrkraft abgezeichnet werden.

Am Ende jedes Schuljahres erhält jedes Kind unserer Grundschule einen Computerführerschein für den absolvierten Jahrgang.

Informationsveranstaltungen und Flyer für Eltern und Kinder durch die Polizei, um auf Gefahren des Internets für die Kinder aufmerksam zu machen, werden jährlich angeboten.

Auf dem ersten Elternabend in Klasse 1 wird die Nutzung von IServ erläutert und die Eltern erhalten eine Anleitung zur Einrichtung ihres persönlichen schulischen IServ-Accounts.

6.2 Geplante Maßnahmen zur Ausbildung des Kollegiums

Damit digitale Medien von allen Lehrkräften im Unterricht genutzt werden können, müssen auch die Kolleginnen und Kollegen mindestens über Grundkenntnisse in der Arbeit mit allen in unserer Schule verwendeten digitalen Medien verfügen.

Durch individuelle Selbstschulung, Fortbildungen oder im Austausch mit erfahrenen Lehrkräften soll das Kollegium für den Einsatz im Unterricht qualifiziert sein.

Eine erste Grundlage muss hierbei bilden:

- die Beherrschung der fachspezifischen Lernprogramme
- die Verwendung von IServ
 - Bedienung & Nutzungsvereinbarung
 - Anleitung für Kinder und Eltern
- Umgang mit der interaktiven Tafel
 - Verwendung von MimioStudio
 - Verwendung der unterschiedlichen Kameras
- Umgang mit einem digitalen Display
- Nutzung und Funktionalität des Kopierers

- Computerraum (Grundlagen)
- Einsatz der Tablets im Unterricht
- Einsatz der Laptops im Unterricht

Das Kollegium der GS Wiepenkathen nimmt derzeit an einer iPad-Fortbildung teil und nimmt sich am Ende jeder Dienstbesprechung Zeit für einen Austausch zum Einsatz der iPads im Schulalltag.

7. Geplante Investitionen / Anschaffungen

Zusammenfassend sollten nach aktuellem Stand folgende Maßnahmen für einen barrierefreien und zeitgemäßen Schulalltag erreicht werden:

Ein flächendeckendes, einwandfreies WLAN-Netz im Schulgebäude ist für die effektive Arbeit mit digitalen Medien Grundvoraussetzung und deshalb von zentraler Bedeutung (*siehe 3.5*). Auftretende Einschränkungen in diesem Bereich sollten daher regelmäßig überwacht und Lösungen gewährleistet werden.

Weiterhin ist die technische Ausstattung kontinuierlich zu überprüfen und anzupassen. Beim Austausch von Computern und interaktiven Tafeln sind die neuesten technischen Voraussetzungen unbedingt zu berücksichtigen. So sollten an unserer Schule, sobald wie möglich, digitale Displays vorhanden sein, da insbesondere die Schreibqualität bei den aktuellen digitalen Tafeln nur bedingt gegeben und neben anderem somit unsere Vorbildfunktion hier beeinträchtigt ist (*siehe 2 & 3.1*). Ebenso sind für das zugehörige Mimio-System der Tafeln keinerlei Updates mehr möglich und Funktionen sowie Zubehör immer eingeschränkter nutzbar. Die geplanten Investitionen in diesem Bereich sollen in den kommenden Sommerferien stattfinden.

Ebenso sind die Möglichkeit zur Stundenplan- sowie Vertretungsplanerstellung und die Anschaffung eines digitalen Klassenbuchs in der Planung. Darüber hinaus wäre die neueste Version der Lernwerkstatt eine nötige Anschaffung, da die aktuelle Version vermehrt abstürzt und grundlegend sehr vielfältig und häufig zur Lernförderung eingesetzt wird.

Nach Abschluss der ersten Erprobungsphase wurde nun bereits ein weiterer iPad-Koffer mit iPads und Hüllen angeschafft, womit in jeder Etage mehreren Kindern zeitgleich diese differenzierte Unterstützungsmöglichkeit und die Förderung eines Umgangs mit diesem im Alltag immer bedeutenderen Medium gewährleistet werden kann. In ferner Zukunft mit dann geschultem Kollegium wäre es sicherlich förderlich die Anzahl an iPads nochmals zu verdoppeln, um in jedem Jahrgang diese Option regelmäßig anbieten zu können.

Die Beschaffung und Installation kostenpflichtiger Apps sollte weiterhin gewährleistet bleiben, da Testversionen schnell an ihre Grenzen kommen, vorhandene Differenzierungen stark einschränken und durch Werbungen die Kinder unnötig ablenken und unterbrechen. Zudem entstehen immer weitere sinnvolle Apps und Möglichkeiten zur Förderung bspw. auch ukrainischer Kinder.

Hilfreich wäre zuletzt eine erneute Möglichkeit (ähnlich iTALC) im PC-Raum die anwesenden Computer zentral sperren sowie einsehen zu können und so Hilfestellungen zu vermitteln.